

## Shoppen & trinken



**BERLIN.** Bisher besteht das typische Outfit für den nicht unbedingt stil-, wohl aber trendbe-

wussten Berliner aus der abgewandelten Ramones-Uniform: Converse-Turnschuhe, Jeans, bedrucktes T-Shirt und auf Hüfte geschnittene Lederjacke, im Winter ersetzt durch Kapuzenparka oder Armeejacke. Dem Bohème-Look setzt Christoph Tophinke vom Chelsea Farmer's Club seit zwei Jahren einen anderen Modeentwurf entgegen. In seinem Laden regiert britischer Schick zwischen Landpartie, Tea Time und Gentlemen's Club: Cuts, Smokings, Polo- und Rugbyshirts, Cord, Tweed – aus dem Königreich importiert oder nach eigenen Entwürfen auf der Insel gefertigt. Der runderneuerte Stammsitz in der Veteranenstrasse in Mitte dient in Zukunft

als Outlet-Store für radikal heruntergesetzte Einzelstücke. Die komplette Kollektion präsentiert der ehemalige Entwickler von TV-Formaten derweil im zweiten Geschäft im besser situierten West-Stadtteil Charlottenburg, wo sich die Menschen vielleicht nicht ganz so hip wähnen wie im Osten, dafür aber mehr im Portemonnaie haben. Einen Namen gibt es übrigens auch schon für solche Läden, die ausgesucht klassischen Geschmack mit einem Näschen für Lebensgefühl und Zeitgeist kombinieren: kuratierter Konsum. Zum beschwingten Shoppen wird übrigens kostenloser Gin Tonic gereicht – gemixt aus edlem Bombay Sapphire. Denn selbst wer einen in der Krone hat, sollte das mit Stil tun.

PETER DISCH

➤ **Chelsea Farmer's Club**, Veteranenstrasse 23, 10119 Berlin und Bleibtreustrasse 40, 10623 Berlin.